forum frohner

Presseinformation

DON'T TOUCH! KUNST BERÜHRT

07.11.2026 – 29.03.2027



Clemens Wolf, *Parachute Object (Neon Pink 3)*, 2024 © Bildrecht, Wien 2026

Eröffnung: SA, 07.11.2026, 11.00 Uhr

Pressekontakt	**Forum Frohner**
Elisabeth Zettl	Minoritenplatz 4
+43 664 604 99 178	3500 Krems-Stein
elisabeth.zettl@kunstmeile.at	https://www.forum-frohner.at

Pressebilder: https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=Dont-touch
Pressebereich: https://www.forum-frohner.at/de/presse

DON'T TOUCH! KUNST BERÜHRT
07.11.2026 – 29.03.2027

Das Forum Frohner im ehemaligen Minoritenkloster in Krems-Stein ist dem österreichischen Künstler **Adolf Frohner (1934–2007)** gewidmet. Impulsgebende Themenbereiche aus Frohners Werk und Wirken werden aufgegriffen und in wechselnden Ausstellungen mit nationalen und internationalen Künstler:innen in Beziehung gesetzt.

Das Forum Frohner widmet sich 2026 dem Thema Berührung in der Kunst. Nach der Frühjahrsausstellung „Touch! Kunst berührt", in der Kunstwerke ausdrücklich zum Angreifen und Interagieren einluden, richtet die Herbstausstellung „Don't Touch! Kunst berührt" den Fokus auf jene Werke, die Berührung lediglich suggerieren. Die Schau versammelt Arbeiten, deren Oberflächen, Materialien und Illusionen dazu verführen, sie mit den Händen zu erkunden – doch genau das bleibt im Museum untersagt.

„Berührung beginnt nicht erst an den Fingerspitzen. Ausgehend von Adolf Frohners wegweisendem Materialbild von 1960 bis zu den illusionistischen Arbeiten von Rudolf Goessl aus den 1970er- und Bettina Beranek aus den 2020er-Jahren zeigt die Ausstellung, wie Künstler:innen Material und Oberfläche nutzen, um unsere Wahrnehmung zu aktivieren und eine sinnliche Erfahrung zu ermöglichen, ganz ohne körperlichen Kontakt", betont Elisabeth Voggeneder, künstlerische Direktorin des Forum Frohner und Kuratorin der Ausstellung.

Kunst zwischen Blick und Berührung
Wie lässt sich eine Farbstruktur mit den Augen ertasten? Ist eine Oberfläche tatsächlich rau oder erzeugt sie diesen Eindruck nur? Die Ausstellung untersucht die sinnliche Erfahrung von Kunst jenseits des physischen Kontakts. Sie zeigt Werke, die nicht nur visuell wirken, sondern die Vorstellungskraft aktivieren und die Aufmerksamkeit auf Materialität, Herstellungsprozesse und Wahrnehmung lenken.

Von der Materialerweiterung zum Materialbild
Im 20. Jahrhundert verändert sich der Umgang mit Material in der Kunst grundlegend. Künstler:innen beginnen, traditionelle Werkstoffe um alltägliche Materialien zu erweitern und deren ästhetische sowie inhaltliche Qualitäten zu erforschen. Das klassische Tafelbild öffnet sich neuen Formen und Bildträgern, Material wird zunehmend selbst zum Ausdrucksmittel.



Adolf Frohner, *Materialbild*, 1960, Landessammlungen NÖ © Familie Frohner



Rudolf Polanszky, *Rekonstruktion*, 1994, KS-10564 © Landessammlungen NÖ

Adolf Frohners Schaffen der 1960er-Jahre ist dafür wegweisend. Er experimentierte mit Stoffen, Matratzen, Wellpappe, Holz und Farbe und schuf Arbeiten, die die Grenzen zwischen Malerei, Objekt und Relief überschreiten. Die Oberfläche zeigt deutlich die Spuren des Entstehungsprozesses. Statt zum Berühren zu verleiten, hält sie die Betrachtenden auf Abstand.

Auch **Rudolf Polanszky (*1951)** und **Clemens Wolf (*1981)** verfolgen unterschiedliche Strategien der Materialtransformation. Industrielle Werkstoffe, Fundstücke oder gebrauchte Materialien verlieren ihre ursprüngliche Funktion und werden zu Trägern neuer Bedeutungen. Die Arbeiten bewegen sich zwischen Konstruktion und Auflösung, Stabilität und Veränderung. Sie eröffnen neue Sichtweisen auf die Möglichkeiten des Materials. Mit *Rekonstruktion* schafft Rudolf Polanszky eine fragile Verbindung aus Jute, Plexiglas und Schaummasse. Das Werk wirkt wie eine Momentaufnahme eines fortlaufenden Prozesses. Dies gilt auch für Clemens Wolfs Arbeiten. Sein Material, der leichte Stoff eines Fallschirmes, verwandelt sich ins Gegenteil, indem das Material mit Harz gehärtet wird. Die Umkehr der visuellen Erwartung führt zu einer Irritation des Betrachters. Was sehe ich?

Materialität in Malerei und Fotografie

Die Ausstellung zeigt Positionen, die klassische Medien durch Materialexperimente erweitern. Die fotografischen Arbeiten von **Max Böhme (*1966)** und **Wolfgang Raffesberg (*1957)** spielen bewusst mit der Wahrnehmung der Betrachtenden. Fotografie wird durch die Kombination mit Materialien wie Latex oder Samt um eine haptische Qualität erweitert. Die Grenzen zwischen Realität und Schein beginnen zu verschwimmen.

Auch **Jakob Gasteiger (*1953)** untersucht die materiellen Eigenschaften der Malerei. Mit Hilfe einer Kammspachtel formt er Farbe zu reliefartigen Strukturen, die skulptural wirken. Die monochromen Oberflächen laden dazu ein, den Spuren des Werkzeugs gedanklich zu folgen und die Materialität des Bildes mit den Augen nachzuempfinden.

Tone Fink (*1944) wiederum macht die Oberfläche selbst zum zentralen Thema seiner Malerei. Er arbeitet mit plastischen Erhebungen, Vertiefungen und farbigen Strukturen, die sich aus der Bildfläche entwickeln und den Eindruck eines haptischen Erlebnisses erzeugen. Die Werke scheinen den Raum zu erweitern und fordern die Wahrnehmung der Betrachtenden heraus.



Max Böhme, o. T., 1990, Sammlung Flatz
© Max Böhme



Jakob Gasteiger, *Ohne Titel*, 1992, Landessammlungen NÖ
© Bildrecht, Wien 2026

Täuschung als künstlerische Strategie
Die Werke von **Bettina Beranek (*1968)** und **Rudolf Goessl (1929–2023)** spielen mit Illusion und Wahrnehmung. Sie führen exemplarisch vor, wie stark Malerei die Wirklichkeit imitieren und zugleich infrage stellen kann.

Bettina Beraneks hyperrealistische Gemälde zeigen scheinbar banale Details wie Klebebänder, eingerissenes Papier oder Keilrahmen. Erst bei genauer Betrachtung wird sichtbar, dass es sich nicht um reale Objekte, sondern um Malerei handelt. Die Arbeiten wecken den Impuls, die Echtheit des Gesehenen durch Berührung zu überprüfen.

Rudolf Goessl erzeugt dagegen durch feine Farbübergänge und transparente Malschichten räumliche Illusionen. Seine Bilder scheinen gefaltet oder plastisch verformt, obwohl die Leinwand vollkommen eben bleibt. Zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit entsteht ein subtiler Wahrnehmungsraum, der das Auge bewusst täuscht.



Bettina Beranek, *cut 05*, aus der Serie *reality check*, 2022 © Bildrecht, Wien 2026



Bettina Beranek, *tape 04*, aus der Serie *reality check*, 2022 © Bildrecht, Wien 2026

Künstler:innen: Bettina Beranek, Max Böhme, Tone Fink, Adolf Frohner, Jakob Gasteiger, Rudolf Goessl, Rudolf Polanszky, Wolfgang Raffesberg und Clemens Wolf.

Kuratorin: Elisabeth Voggeneder

RAHMENPROGRAMM

ERÖFFNUNG
mit Artist Talk mit Clemens Wolf
SA 07.11.2026, 11.00 Uhr
Eintritt frei
Anmeldung unter www.kunstmeile.at/anmeldung

KURATORINNENFÜHRUNG
mit Elisabeth Voggeneder, Kuratorin und künstlerische Direktorin Forum Frohner
SA 16.01.2027, 14.00–14.30 Uhr
Eintritt zzgl. € 2
Online-Ticket unter: www.kunstmeile.at/programm

KUNSTINFO
Das Team der Kunstvermittlung beantwortet Fragen zu den Kunstwerken und steht den Besucher:innen für Gespräche über Kunst zur Verfügung.
jeden 2. Samstag im Monat: 14.11., 12.12.2026, 09.01., 13.02., 13.03.2027, jeweils 11.00–12.00 Uhr
Die Teilnahme ist mit gültigem Eintrittsticket kostenlos.

PRIVATE FÜHRUNG
Erleben Sie die Ausstellung im Rahmen einer exklusiven Führung an einem Termin Ihrer Wahl. Das Team im Besucherservice berät Sie gerne:
+43 2732 908010 (MO–FR 08.00–14.00 Uhr)

KUNST EINFACH LEIHEN
Werke von Adolf Frohner, Bettina Beranek und vielen anderen Künstler:innen können in der Artothek Niederösterreich unbürokratisch und kostengünstig ausgeliehen werden.
www.artothek.at

MY MUSEUM BOX
Eine Reise durchs Museum mit allen Sinnen für die ganze Familie! Die Box inspiriert dazu, Kunstwerke nicht nur mit dem Sehsinn, sondern auch durch Hören, Riechen und Tasten spielerisch zu entdecken. Mit spannenden Aufgaben, tollen Materialien und einem lustig gestalteten Heft, das gerne mit nach Hause genommen werden darf!
Die Ausleihe findet kostenlos an der Museumskassa statt.
Details unter: www.kunstmeile.at/museumbox

forum frohner

FORUM FROHNER
Minoritenplatz 4
3500 Krems-Stein
www.forum-frohner.at
facebook.com/ForumFrohner

ÖFFNUNGSZEITEN
Di-So und Mo, wenn Feiertag
11.00–17.00 Uhr
Schließtage: 24.12., 25.12., 31.12., 01.01.

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	€ 7
Ermäßigt	€ 6
Familienticket	€ 12
Superkombiticket*	€ 18
Kinder bis 6 Jahre	kostenfrei
Kinder 7 bis 18 Jahre	€ 2,50

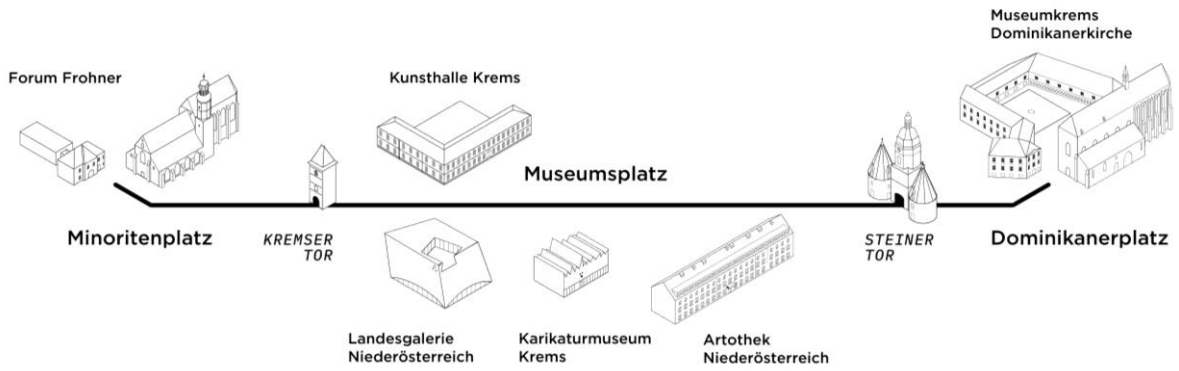
Aktion ABENTEUER MUSEUM
Eintritt und Führung für Schüler:innen aus Niederösterreich im Klassenverband kostenfrei

*inkl. Forum Frohner, Kunsthalle Krems, Karikaturmuseum Krems, Landesgalerie Niederösterreich

PRESSEKONTAKT
Elisabeth Zettl
T +43 664 604 99 178
E elisabeth.zettl@kunstmeile.at

KUNSTMEILE KREMS BETRIEBS GMBH
Museumsplatz 5
3500 Krems an der Donau

PRESSEBILDER
https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=Dont-touch Die Verwendung des Bildmaterials ist ausschließlich in Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellungen im Forum Frohner und unter Angabe von Urheber:in, Werktitel, Entstehungsjahr sowie Copyright- und Fotograf:innenangaben in der Bildlegende bzw. unterhalb der Reproduktion gestattet. Die Veränderung des Originals (z. B. in Größe, Farbe oder durch Überschreiben mit Text) ist nicht zugelassen. Cover-Abdrücke müssen gesondert abgeklärt werden.



Kunstmeile Krems